

## Die lai-Formen der Hôki Ryû: Omote

Katayama (Hôki no Kami Fujiwara) Hisayasu begründet 1596 seine eigene Tradition. Wie bei vielen anderen Begründern soll ein Erleuchtungserlebnis nach einer Phase tiefer Reflektion vorangegangen sein. Er nennt seine Tradition treffenderweise Ikkan Ryû. Der gebräuchliche Name hat sich im Laufe der Jahre mehrfach geändert. Heute wird gemeinhin Hôki Ryû verwandt. Über Katayama Hisayasu wird geschrieben er wäre ein Schüler von Hayashizaki Jinsuke Minamoto no Shigenobu gewesen. Ebenso er wäre der jüngere Bruder des Takenouchi Ryû – Gründers Takenouchi Hisamori gewesen. Andere Quellen verneinen dies. Dies anhand von Ähnlichkeiten der Technik belegen zu wollen ist müßig. Die Schwertkampfkunst hat natürlich stets Gemeinsamkeiten. Ich habe nicht die Möglichkeit der Verifizierung, vermute aber sowohl hinter diesen Aussagen, als auch hinter deren Verneinung den Wunsch die Ryû aufzuwerten. Dabei bedingt die Perspektive die Vorgehensweise. Möchte man die Hôki Ryû mit diesen anderen Ryû assoziieren und damit aufwerten, oder aber die Alleinstellungsmerkmale betonen und dasselbe ausdrücken. Wir betreiben u.a. das laidô des Zen Nihon Kendô Renmei. Der Einfluss der Hôki Ryû auf diese Formen ist für mich viel relevanter und natürlich aufgrund der viel kürzeren Zeitspanne auch objektivierbar. Zwischen 1967 und 2000 haben die entsprechenden Komitees der ZNKR die aktuell 12 Formen des Seitei-lai formuliert. Vor allem Yoshizawa Ikki und Sawayama Shôzô haben dabei die Hôki Ryû vertreten. Ohne zu spekulieren, welche Ryû auf welche Form den größten Einfluss hatte, sind die Formen Ukenagashi, Kesagiri und Shihôgiri grds. (auch) im Curriculum der Hôki Ryû enthalten. Insbesondere die Form Soetozuki trägt aber unverwechselbar die Handschrift der

Hôki Ryû. Das sollte reichen um das Interesse aller zu wecken, die ZNKR Iaidô betreiben. Die Hôki Ryû war ursprünglich ein komplexes System, das neben Iaijutsu auch Kenjutsu, diverse andere Waffen und auch Kumiuchi beinhaltet hat. Viele dieser Techniken sind mittlerweile in Vergessenheit geraten, andere wurden vergleichsweise kürzlich rekonstruiert. Die diversen, nicht immer miteinander affilierten Gruppen, die Hôki Ryû betreiben, haben was das Iai-Curriculum angeht i.d.R. die 6 Formen der Omote und die 9 Formen der Chûdan gemeinsam. Also der Basisstufe und der mittleren Stufe. Dieser Text beschäftigt sich mit den 6 Formen der Basisstufe.

Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der Hôki Ryû. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen aller, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

## Grundsätzliches

Wer bereits das **laidô** der ZNKR betreibt, kennt den üblichen Ablauf einer Kata. **Nuki**-das Ziehen des Schwertes gefolgt von einer **Waza** (Technik), ggf. weitere **Waza**, **Chiburi** und **Nôtô**.

Dieses Schema findet sich auch in der **Hôki Ryû**, allerdings mit einigen Besonderheiten:

### Nuki

Die linke Hand ergreift das **Daitô**, der Daumen liegt dabei auf dem **Tsuba**. **Koiguchi o Kiru** erfolgt mit dem Daumen. Dann ergreift die rechte Hand den **Tsuka**.

### Waza

Die **Waza** werden in der Ablaufbeschreibung vollständig wiedergegeben, bzw. durch das Register „Fachbegriffe“ präzisiert.

## Chiburi

Die HKR kennt kein **Chiburi**! Nachdem das gesagt ist, nennen wir die das **Nôtô** nach der finalen **Waza** vorbereitende Bewegung der Einfachheit halber hier trotzdem **Chiburi**. Dieses „**Chiburi**“ weicht vom **Yokochiburi** der ZNKR ab. Die **Ha** wird ebenfalls so gedreht, dass sich das **Chiburi** nach rechts öffnet. Tatsächlich wird aber primär der **Mune** auf das **Koiguchi** ausgerichtet. Zu diesem Zeitpunkt ist die Position der rechten Faust rechts diagonal vorne. Die linke Hand ergreift dabei das **Koiguchi**. Das **Daitô** ist entsprechend dem Unterarm geneigt und die **Kissaki** zeigt zum **Kasôteki**.

## Nôtô

**Chiburi** ist weniger eine praktische als eine rituelle Handlung. Dies entfällt bei der HKR. Allerdings finden sich Aspekte dieses Rituals hier in der Verrichtung des **Nôtô**. „**Chiburi**“ hat ja bereits den **Mune** auf das **Koiguchi** ausgereicht. Es folgt **Mukaezaya**, wobei die **Saya** mit der linken Hand flach derart im Obi nach vorne geschoben wird, dass das erwartende **Daitô** unmittelbar am **Tsubamoto**, gerade horizontal vor dem Körper empfangen werden kann. Dann wird wie aus der ZNKR bekannt der rechte Ellenbogen zur rechten vorderen Diagonale gestreckt, und gleichzeitig die **Saya** zurückgezogen bis die **Kissaki** in das **Koiguchi** geführt wird. Nun wird wiederum die **Saya** unverändert nach vorne geschoben, bis das **Daitô** völlig eingesteckt ist. Zu diesem Zeitpunkt sind die Arme annähernd gleichermaßen gestreckt. Schließlich wird das **Daitô** unverändert an seine normale Position im **Obi** zurückgeführt und abschließend die **Ha** nach oben gewandt. Bevor die rechte Hand gelöst wird, verfährt die linke Hand wie im Abschnitt **Sageo** beschrieben.

## Kakegoe

Das dürfte für die meisten im Umgang mit dem **Kasôteki** neu sein. HKR führt **Kakegoe** aus. In der Ablaufbeschreibung sind die Zeitpunkte kursiv markiert. Die Vokalisation ist nicht einheitlich. Stich (Ha= etwa Hah) und Hieb (Ei= etwa Ehh).

## Sageo

Da das **Sageo** nicht am **Obi** fixiert wird, ist es erforderlich es stets neu zu ordnen. Dies erfolgt unmittelbar nach Vollendung von **Nôtô**, bzw. bei erstmaligem Beginn der Ausführung unmittelbar nachdem das **Daitô** in den **Obi** gesteckt wurde. Während die rechte Hand am **Tsuka** verbleibt, führt die linke Hand das **Sageo** entlang und schließlich über die **Saya** und lässt es hinter den Rücken bzw. die Füße fallen. Dann kehrt die linke Hand zum **Tsuba** zurück und die linke Hand kann vom **Tsuka** gelöst werden.



## **Reishiki**

Jede **Ryû**, die etwas auf sich hält, hat natürlich eine eigene Variante von **Reishiki**. Was auch hier gleich bleibt ist grundsätzlich die stehende Verbeugung (**Ritsurei**) und die sitzende Verbeugung (**Zarei**) Diese können sowohl bezogen auf andere Personen als auch zum **Kamiza** etc. wie folgt ausgeführt werden.

### **Ritsurei:**

Im **Shizentai** wird das **Daitô** mit der rechten Hand gehalten, die ebenfalls das **Sageo** hält. Der rechte Arm hängt natürlich herab. Die Verbeugung erfolgt in einem Winkel von etwa 30 Grad.

### **Zarei:**

Aus **Shizentai** wird der linke Fuß gefolgt von dem rechten Fuß nach hinten gesetzt und entsprechend **Seiza** eingenommen. Mit dem Daumen der rechten Hand auf dem **Tsuba** wird das **Daitô** auf dem **Kojiri** senkrecht etwas vor und rechts neben dem rechten Knie aufgestellt, wobei der Daumen nach vorne zeigt. Dann wird das **Daitô** um 90 Grad nach rechts gedreht, das **Kojiri** dabei etwa neben die Zehen des rechten Fußes gesetzt und senkrecht aufgestellt. Das **Daitô** wird unverändert parallel zum Körper abgelegt, wobei der **Tsukagashira** mit dem rechten Knie abschließt. Als separate Bewegung wird das **Sageo** entlang des **Daitô** neben der **Ha** abgelegt. (Das darüber hinaus stehende **Sageo** kann am **Kojiri** entlang des **Mune** umgeschlagen werden.) **Zarei** wird ausgeführt. Das **Sageo** wird aufgenommen. Das **Daitô** wird wiederum auf dem **Kojiri** senkrecht etwas vor und rechts neben dem rechten Knie aufgestellt.

Natürlich gibt es auch **Tôrei**. Anders als beim **laidô** des **Zen Nihon Kendô Renmei** erfolgt das An- und Abgrüßen auf identische Weise. **Tôrei** wird in der Regel als **Zarei** ausgeführt. Es besteht aber auch die Möglichkeit **Tôrei** als **Ritsurei** auszuführen. Der Vollständigkeit halber werden beide Varianten wie folgt erläutert.

### **Tôrei (Ritsurei)**

Mit dem Daumen auf dem **Tsuba** wird das **Daitô** mit der rechten Hand in **Shizentai** gehalten. Die linke Hand ergreift das **Sageo**. Die rechte Hand wird etwa auf Augenhöhe gehoben und das **Daitô** derart gedreht, dass die **Ha** zum Ausführenden zeigt. Die linke Hand führt das **Sageo** entlang der **Ha** bis zum **Kojiri** und stützt dort das **Daitô**, das zu diesem Zeitpunkt waagrecht ist. **Tôrei** wird ausgeführt. Abschließend wird wieder **Shizentai** eingenommen, nachdem die linke Hand das **Sageo** wieder an die rechte Hand übergeben hat.

### **Tôrei (Zarei)**

Im **Seiza** wird das **Daitô** mit dem Daumen der rechten Hand auf dem **Tsuba** auf dem **Kojiri** senkrecht etwas vor und rechts neben dem rechten Knie aufgestellt, wobei der Daumen nach vorne zeigt. Das **Daitô** wird unverändert parallel vor dem Körper abgelegt, wobei der **Tsuba** mit dem linken Knie abschließt und die **Ha** zum Ausführenden zeigt. Als separate Bewegung wird das **Sageo** entlang des **Daitô** neben dem **Mune** abgelegt. (Das darüber hinaus stehende **Sageo** kann am **Kojiri** entlang der **Ha** umgeschlagen werden.) **Zarei** wird ausgeführt. Das **Sageo** wird aufgenommen. Das **Daitô** wird wiederum auf dem **Kojiri** senkrecht etwas vor und rechts neben dem rechten Knie aufgestellt.

## 1. Osaenuki

**Shômen** zugewandt, sich nach rechts drehen und **Seiza** einnehmen. Der Feind sitzt zur linken Seite. Die linke Hand ergreift das **Daitô**, der Daumen liegt dabei auf dem **Tsuka**. Die rechte Hand liegt weiterhin auf dem rechten Oberschenkel. Die Hüfte anheben, sich um 90 Grad nach links drehen und dabei mit dem **Tsuka** auf das rechte Handgelenk des Feindes schlagen, der sich uns mittlerweile zugewandt und zu seinem **Daitô** gegriffen hat. Dann die rechte Hand an das **Daitô** anlegen, mit dem rechten Fuß heraustreten und den Oberkörper nach links öffnend vom rechten Schulteransatz des Feindes bis zur dessen linken Seite durch die **Kesa Nukiuchi** ausführen. Nach dem **Nukiuchi** durch die **Kesa** stoppt die rechte Faust auf Höhe des Bauchnabels und die **Kissaki** stoppt im Verhältnis zur rechten Faust geringfügig höher und bedrängt den linken Arm des Feindes. Der rechte Fuß wird zurückgezogen und der Körper nach rechts geöffnet, während das **Daitô** ebenfalls zurückgezogen und **Soetezuki no Kamae** eingenommen wird. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Tobikomi** ausführen und gleichzeitig **Tsukisashi (HA)** zum Bauch des Feindes ausführen. Nach dem **Tsukisashi** befindet sich die rechte Faust vor dem Bauchnabel und das **Daitô** ist waagrecht. Das **Daitô** wird herausgezogen ohne die Position der linken Hand zu verändern. Die **Ha** wird etwa 45 Grad nach rechts gedreht, während der rechte Arm annähernd gesteckt und die rechte Faust vor die rechte Brust gebracht und **Zanshin** gezeigt wird. Dann wird das rechte Knie abgesetzt und das linke Bein zurückgezogen, während die linke Hand das **Koiguchi** ergreift und die Hand „**Chiburî**“ ausführt. **Nôtô** wird ausgeführt. **Seiza** wird eingenommen.



## 2. Kotegiri

**Shômen** zugewandt, sich nach rechts drehen und **Seiza** einnehmen. Der Feind sitzt zur linken Seite. Beide Hände ergreifen das **Daitô**. Die Hüfte anheben, sich um 90 Grad nach links drehen und mit dem rechten Fuß heraustretend, den Oberkörper nach links öffnend **Nukiuchi** zum rechten Unterarm des Feindes ausführen, der mittlerweile begonnen hat sich uns zu zuwenden und seinerseits **Nukiuchi** auszuführen. Nach dem **Nukiuchi** stoppt die rechte Faust auf Höhe des Bauchnabels und die **Kissaki** stoppt im Verhältnis zur rechten Faust geringfügig höher und bedrängt den linken Arm des Feindes. Der rechte Fuß wird zurückgezogen und der Körper nach rechts geöffnet, während das **Daitô** ebenfalls zurückgezogen und **Soetezuki no Kamae** eingenommen wird. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Tobikomi** ausführen und gleichzeitig **Tsukisashi** (HA) zum Bauch des Feindes ausführen. Nach dem **Tsukisashi** befindet sich die rechte Faust vor dem Bauchnabel und das **Daitô** ist waagrecht. Das **Daitô** wird herausgezogen ohne die Position der linken Hand zu verändern. Die **Ha** wird etwa 45 Grad nach rechts gedreht, während der rechte Arm annähernd gesteckt und die rechte Faust vor die rechte Brust gebracht und **Zanshin** gezeigt wird. Dann wird das rechte Knie absetzt und das linke Bein zurückgezogen, während die linke Hand das **Koiguchi** ergreift und die Hand „**Chiburi**“ ausführt. **Nôtô** wird ausgeführt. **Seiza** wird eingenommen.

### 3. Kiritsuke

**Shômen** zugewandt, sich nach links drehen und **Seiza** einnehmen. Der Feind sitzt zur rechten Seite. Beide Hände ergreifen das **Daitô**. Die Hüfte anhebend, mit dem rechten Fuß 90 Grad nach rechts heraustreten und den Oberkörper nach links öffnend vom rechten Schulteransatz des Feindes, der sich uns mittlerweile zugewandt und zu seinem **Daitô** gegriffen hat, bis zur dessen linker Seite durch die **Kesa Nukiuchi** ausführen. Nach dem **Nukiuchi** durch die **Kesa** stoppt die rechte Faust auf Höhe des Bauchnabels und die **Kissaki** stoppt im Verhältnis zur rechten Faust geringfügig höher und bedrängt den linken Arm des Feindes. Der rechte Fuß wird zurückgezogen und der Körper nach rechts geöffnet, während das **Daitô** ebenfalls zurückgezogen und **Soetezuki no Kamae** eingenommen wird. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Tobikomi** ausführen und gleichzeitig **Tsukisashi (HA)** zum Bauch des Feindes ausführen. Nach dem **Tsukisashi** befindet sich die rechte Faust vor dem Bauchnabel und das **Daitô** ist waagrecht. Das **Daitô** wird herausgezogen ohne die Position der linken Hand zu verändern. Die **Ha** wird etwa 45 Grad nach rechts gedreht, während der rechte Arm annähernd gesteckt und die rechte Faust vor die rechte Brust gebracht und **Zanshin** gezeigt wird. Dann wird das rechte Knie absetzt und das linke Bein zurückgezogen, während die linke Hand das **Koiguchi** ergreift und die Hand „**Chiburi**“ ausführt. **Nôtô** wird ausgeführt. **Seiza** wird eingenommen.

## 4. Nukidome

**Shômen** zugewandt, sich nach links drehen und **Seiza** einnehmen. Der Feind sitzt zur rechten Seite. Die Hüfte anheben, sich um 90 Grad nach rechts drehen und mit dem rechten Fuß heraustretend **Nukidome** am **Daitô** des Feindes ausführen, der sich uns zugewandt und **Nukiuchi** ausgeführt hat. Nach dem **Nukidome** ist das eigene **Daitô** annähernd senkrecht. Sich erhebend mit dem linken Fuß vortretend gleichzeitig ab der rechten Seite des Feindes, der sich mittlerweile erhoben und **Furikaburi** ausgeführt hat, umgekehrt entlang der **Kesa Kiriage** ausführen. Dazu wird der **Mune** in der Mitte der **Tôshin** die linke Hand hinzugefügt. **Furikaburi** ausführend wird die linke Hand dem **Tsuka** hinzugefügt und mit einem Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne **Kirioroshi (EI)** ausgeführt. Den Stand verkürzend wird der linke Fuß herangesetzt und **Jôdan no Kamae** eingenommen und begonnen **Zanshin** zu zeigen. Beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritte zurücktreten und **Gedan no Kamae** einnehmen. **Zanshin** weiterhin aufrechterhaltend wird **Garyû no Kamae** eingenommen. Im Folgenden wird das rechte Knie abgesetzt und das linke Bein zurückgezogen und **Nôtô** ausgeführt. **Seiza** wird eingenommen.

## 5. Tsukidome

**Shômen** zugewandt **Seiza** einnehmen. Der Feind nähert sich in **Gedan noch Kamae** und führt **Tsukisashi** aus. Die linke Hand ergreift das **Daitô**, der Daumen liegt dabei auf dem **Tsuka**. Die rechte Hand liegt weiterhin auf dem rechten Oberschenkel. Die Hüfte anheben, sich um 90 Grad nach rechts drehen, das rechte Bein zurückziehen und dabei mit dem **Tsuka** ausholen, dem **Tsukisashi** ausweichen und von oben auf den feindliche **Mune** schlagen. Dann die rechte Hand an das **Daitô** anlegen, mit dem rechten Fuß nach vorne heraustreten und den Oberkörper nach links öffnend an den Unterarmen des Feindes **Nukiuchi** ausführen, der sich mittlerweile einen Schritt zurückgezogen und **Furikaburi** ausgeführt hat. Sich erhebend **Furikaburi** ausführend die linke Hand dem **Tsuka** hinzufügen und mit einem Schritt mit dem linken Fuß nach vorne **Kirioroshi (EI)** ausführen. Einen Schritt mit dem linken Fuß zurücktretend **Jôdan no Kamae** eingenommen und begonnen **Zanshin** zu zeigen. Beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritte zurücktreten und **Gedan no Kamae** einnehmen. **Zanshin** weiterhin aufrechterhaltend wird **Garyû no Kamae** eingenommen. Im Folgenden wird das rechte Knie abgesetzt und das linke Bein zurückgezogen und **Nôtô** ausgeführt. **Seiza** wird eingenommen.

## 6. *Shihôkanakiri*

**Shômen** zugewandt **Seiza** einnehmen. Vorne, hinten, links und rechts von vier Feinden umgeben. Beide Hände ergreifen das **Daitô**. Die Hüfte anhebend, mit dem rechten Fuß 90 Grad nach rechts heraustreten und den Oberkörper nach links öffnend **Nukiuchi** bis zum **Nôdô** ausführen. Sich um 180 Grad nach links wenden und dabei die linke Hand dem **Tsuka** hinzufügend **Furikaburi** ausführen. Mit dem linken Fuß heraustreten und am ursprünglich linken Feind **Kirioroshi** ausführen. Sich um 90 Grad nach rechts wendend **Furikaburi** ausführen. Mit dem rechten Fuß heraustreten und am ursprünglich vorderen Feind **Kirioroshi** ausführen. Sich um 180 Grad nach links wendend **Furikaburi** ausführen. Mit dem linken Fuß heraustreten und am ursprünglich hinteren Feind **Kirioroshi (Ei)** ausführen. Sich erhebend **Jôdan no Kamae** einnehmen und beginnen **Zanshin** zu zeigen. Beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt zurücktreten und **Gedan no Kamae** einnehmen. **Zanshin** weiterhin aufrechterhaltend wird **Garyû no Kamae** eingenommen. Im Folgenden wird das rechte Knie abgesetzt und das linke Bein zurückgezogen und **Nôtô** ausgeführt. **Seiza** wird eingenommen.

# Fachbegriffe:

## **Chiburi**

1. Chi (Blut)

Furu (schütteln, schwingen)

2a. Vordergründig das Abschlagen des Blutes, hintergründig die Lösung von der vorangegangenen Handlung.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

## **Daitô**

1. Dai (groß)

Tô (Schwert)

Daitô (Langschwert)

2. Entsprechend 1

## **Furikaburi**

1. Furu (schütteln, schwingen)

Kaburu (aufsetzen „Hut, Maske“)

2. Die dynamische Ausholbewegung

## **Garyû no Kamae**

1. Ga (sich hinlegen, zu Bett gehen)

Ryû (Drache)

Garyô [abw Lesart] (liegender Drache, ein großer, nicht weitgehend bekannter Mann)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Diese Kamae kommt beim ZNKR nicht vor. Aus Gedan no Kamae werden die Ellenbogen zurückgezogen und das Daitô hoch und zur linken Körperseite gebracht, bis der Tsuka sich knapp über dem Koiguchi befindet. Die Kissaki zeigt zum am Boden liegenden Feind. Entsprechend beinhaltet diese Kamae die Bereitschaft Tsukisashi auszuführen, sofern wider Erwarten noch eine offensive Handlung erforderlich werden sollte.

## ***Gedan no Kamae***

1. Ge (unten, unter, tiefer)  
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)  
Gedan (untere Reihe/Stufe, unterer Teil)  
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Entspricht der gleichnamigen Kamae der ZNKR

## ***Ha***

1. Ha (Klinge)  
2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tōshin.

## ***Hōki Ryū***

Haku (Graf, Herzog, ältester Bruder, Onkel, oberster Beamter, Brasilien)  
Ki (hohes Alter)  
Hōki (Die Präfektur Tottori)  
Ryū (Strömung, Stil, Schule)  
2. Heute gebräuchlicher Name für die von Katayama (Hōki no Kami Fujiwara) Hisayasu begründete Tradition.

## ***laidō***

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)  
Au (passen, entsprechen, harmonieren, korrekt sein)  
lawaseru[abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)  
Dō (Straße, Weg, Pfad)  
2. Weg der korrekten Spontanität, Weg der Natürlichkeit, Weg der Anpassung an das Sein.

## ***Ikkan Ryû***

1. Itsu (Eins)

Kan (durchbohren, hindurchgehen, Wohnort, Gewichtseinheit /3,75 KG)

Ikkan (Konsistenz, Kohärenz, 3,75 KG)

Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Ursprünglicher Name für die von Katayama (Hôki no Kami Fujiwara) Hisayasu begründete Tradition.

## ***Jôdan no Kamae***

1. Jô ( oben, Spitze, über)

Dan (Stufe, Rang, Paragraph)

Jôdan ( Obere Reihe, Empore)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Entspricht der gleichnamigen Kamae der ZNKR

## ***Kakegoe***

1. Kakeru ( hängen, oben drauf legen, einschalten, starten, ausgeben)

Koe (Stimme)

Kakegoe (Anfeuerungsruf)

2a. Eine natürliche Vokalisation. Ausdruck und Indiz für geistige Wachsamkeit und das Erfüllt sein von Tatkraft. Es kann zur eigenen Ermutigung dienen, und/oder zur Einschüchterung des Gegners und schließlich auch zur Ankündigung/Verkündung des Sieges.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

## ***Kamiza***

1. Kami (oberer Teil, Spitze, flussaufwärts, Kaiser, Obrigkeit, Vorgesetzter)

Za (Sitz, Theater, Truppe, Sternbild)

Kamiza (Spitzenplatz, Ehrenplatz)

2. Die Örtlichkeit an der die Ranghöheren, Älteren oder Fähigeren positioniert sind. Der Platz im Dôjô an dem der Sensei sitzt. Die ZNKR verwendet Jôseki synonym.



## **Kasôteki**

1. Ka (temporär, angenommen, hypothetisch)  
Sô (Idee, Gedanke)  
Kasô (virtuell, imaginär, angenommen)  
Teki (Feind)

2. Der Imaginäre Feind. Die korrekte Interaktion mit dem Kasôteki ist Basis und Inhalt des fortgeschrittenen Iai jenseits der bloßen Technik.

## **Kesa**

1. Ke (wird nur phonetisch benutzt)  
Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)  
Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert)

2. Entsprechend 1.

## **Kiriage**

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)  
Ageru (heben, hochheben, erhöhen)  
Kiriage (aufrunden, „eine Währung“ aufwerten, Ergebnis)

2. Der aufwärtsführende Schnitt.

## **Kirioroshi**

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)  
Orosu (herunter kommen/gehen/steigen)  
Kirisage[abweichende Lesart] reduzieren, abwerten

2a. Der abwärtsführende Schnitt, nicht zu verwechseln mit Kiriotoshi, welches das herunter Schneiden mit dem Katana von „Etwas“, was dann unten / ab ist, bezeichnet.

2b. HKR führt Kirioroshi lediglich bis zum Nôdô aus.

## **Kiritsuke**

1. Kiru (schneiden, beenden; vollständig tun, fähig sein)  
Tsukeru (befestigen)
2. Der Name der 3. Kata des Omote-Sets der Hôki Ryû

## **Kissaki**

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)  
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)  
Kissaki (Schwertspitze)
2. Entsprechend 1.

## **Koiguchi**

1. Koi (Karpfen)  
Kuchi (Mund)  
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)
2. Entsprechend 1.

## **Koiguchi o kiru**

1. Koi (Karpfen)  
Kuchi (Mund)  
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)  
O (geschrieben wo) =(Akkusativobjekt anzeigende Postposition)  
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
2. Dies bezeichnet die Bewegung der linken Hand, die unmittelbar dem Anlegen an das Daitô folgt, durch die das Daitô bis zum Habaki aus der Saya geschoben wird.

## **Kojiri**

1. Kojiri (Ende / Spitze der Saya)
2. Entsprechend 1.

## **Kotegiri**

1. Ko (klein)  
Te (Hand)  
Kote (Unterarm, Panzerhandschuh)  
Kiru (schneiden, beenden; vollständig tun, fähig sein)
2. Der Name der 2. Kata des Omote-Sets der Hôki Ryû

## **Mukaezaya**

1. Mukau (etwas zugewandt sein, sich zu etwas hinbegeben)  
Saya (Messer- oder Schwertscheide)
- 2a. Hier die zum Nôto gehörende Bewegung mit der die Saya dem Daitô entgegen gebracht wird.
- 2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

## **Mune**

1. Mune (Grat, Kamm, Kante, Schwelle, Rücken)
2. Die hintere, der Schneide gegenüberliegende Kante des Schwertes, auch Mine genannt.

## **Nôto**

1. Nô (annehmen, einlagern)  
Tô (Schwert)
- 2a. Die Handlung, mit der die Tôshin in die Saya geführt wird.
- 2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

## **Nuki**

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
- 2a. Hier das Ziehen des Schwertes.
- 2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

## ***Nukidome***

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)  
Tomeru (stoppen)

2a. Der Name der 4. Kata des Omote-Sets der Hôki Ryû

2b. Hier der Block/Empfang der feindlichen Nukiuchi.

## ***Nukiuchi***

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)  
Utsu (treffen, schlagen, feuern)  
Nukiuchi („ein Schwert“ blitzschnell herausziehen und in einer Bewegung schneiden, überraschende Inspektion / Test)

2. Im Gegensatz zu Nukitsuke bezeichnet Nukiuchi das Ziehen zum Zweck des sofortigen Schneidens.

## ***Obi***

1. Obi (Gürtel)

2. Entsprechend 1.

## ***Omote***

1. Omote (Oberfläche, Gesicht, Vorderseite, „Kopf“ bei Münzen, Erste Halbzeit)

2. Das erste „Set“ der lai-Formen der HKR bestehend aus 6 Kata. Sinngemäß eher vordergründig als oberflächlich. Es handelt sich wenn nicht gar um die Grundtechniken doch auf jeden Fall um die Einsteigertechniken.

## ***Osaenuki***

1. Osaeru (zurück halten, in Schach halten, unterdrücken)  
Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)

2. Der Name der 1. Kata des Omote-Sets der Hôki Ryû

## **Reishiki**

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)  
Shiki (Zeremonie, Ritus, Formel, Stil, System, Typ)  
Reishiki (Etikette)

2. Entsprechend 1.

## **Ritsurei**

1. Ritsu (stehen, sich erheben)  
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)  
Ritsurei (stehende Verbeugung)

2. Entsprechend 1.

## **Ryû**

Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Entsprechend 1.

## **Sageo**

1. Sageru (hängen, herabhängen, herunter bringen, degradieren, entfernen)  
O (Kordel, Riemen)  
Sageo (Schwertband)

2a. Entsprechend 1.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

## **Saya**

1. Saya (Messer- oder Schwertscheide)

2. Entsprechend 1.

## **Seiza**

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)  
Za (Sitz)  
Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

## **Shihôkanakiri**

1. Shi (Vier)  
Hô (Richtung, Seite)  
Shihô (alle (4)) Richtungen/Seiten  
Kana (Metall)  
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Der Name der 6. Kata des Omote-Sets der Hôki Ryû

## **Shizentai**

1. Shi (Selbst)  
Zen (wie, so wie)  
Shizen (Natur, natürlich)  
Tai (Körper, Objekt, Ding, Stil, Form)

2. Die Basishaltung. Stabil, natürlich und beweglich.

## **Shômen**

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)  
Men (Gesicht, Maske)  
Shômen (Front, vor Kopf)

2. Entsprechend 1.

## **Soetezuki no Kamae**

1. Soeru (hinzufügen, anfügen)

Te (Hand)

Tsuku (stoßen, pieken)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Mit der linken Hand wird der Mune in der Mitte der Tōshin zwischen Daumen und Zeigefinger fest eingeklemmt, die das Tsuka haltende rechte Hand ist rechts über der Hüfte angelegt. Das Daitō ist waagrecht, wobei die Hasaki nach unten gedreht ist. Der Oberkörper ist nach rechts geöffnet.

## **Tobikomi**

1. Tobu (fliegen, springen, hüpfen)

Komu (-ein, -hinein, drängen)

Tobikomu (reinspringen, eintauchen, hineinstürmen)

2. Hier der den Tsukisashi antreibende „Sprung“, bei dem das linke Bein aus seiner abgesetzten Position vorgesetzt und das rechte Bein wieder auf den Feind ausgerichtet wird. Dies endet in einer angehockten Position. Aufgrund der Gleichzeitigkeit dieser Bewegungen wird dies tatsächlich als Sprung wahrgenommen.

## **Tōrei**

1. Tō (Schwert)

Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)

2. Die Verbeugung vor dem Schwert

## **Tōshin**

1. Tō (Schwert)

Shin (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

Tōshin (Schwertklinge)

2. So wird der geschmiedete Teil des Schwertes ohne Montierung bezeichnet. Dies schließt die Angel mit ein.

## ***Tsuba***

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)
2. Entsprechend 1.

## ***Tsubamoto***

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)  
Moto (Ursprung, Basis)
2. Der Bereich der Tôshin nahe des Tsuba.

## ***Tsuka***

1. Tsuka (Griff, Henkel)
2. Der Schwertgriff

## ***Tsukagashira***

1. Tsuka (Griff, Henkel)  
Kashira (Kopf, Haupt, Anführer, Spitze)
2. Der Schwertknauf

## ***Tsukidome***

1. Tsuku (stoßen, pieken)  
Tomeru (stoppen)
2. Der Name der 5. Kata des Omote-Sets der Hôki Ryû

## ***Tsukisashi***

1. Tsuku (stoßen, pieken)  
Sasu (stechen, bohren, nähen)  
Tsukisasu (stechen, durchbohren, eindringen)
2. Entsprechend 1.



## **Waza**

1. Waza (Technik, Fähigkeit, Kunststück)
2. Hier eine Technik mit dem Schwert

## **Yokochiburi**

1. Yoko (seitlich, horizontale Richtung)  
Chi (Blut)  
Furu (schütteln, schwingen)
2. Eine Bezeichnung für das seitlich nach rechts öffnende Chiburi der ZNKR.

## **Zanshin**

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)  
Shin (Herz, Geist, Kern)
2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung.

## **Zarei**

1. Za (Sitz)  
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)  
Zarei (sitzende Verbeugung)
2. Entsprechend 1.

## **ZNKR (Zen Nihon Kendô Renmei)**

1. Zen (alle, alles)  
Nichi (Tag, Sonne, Japan)  
Hon (Buch, Ursprung)  
Nihon/Nippon (Japan)  
Zen Nihon/ Nippon (gesamt Japan, all Japan)  
Ken (Schwert)  
Dô (Straße, Weg, Pfad)  
Ren (Gruppe, Begleitung)  
Mei (Schwur, Allianz)  
Renmei (Liga, Gewerkschaft, Föderation, Verband)
2. Der alljapanische Kendôverband.